



## Demenzion Körperdialog<sup>©</sup>

### Körperlesen, -sprechen und -kontakt im Umgang mit Menschen mit Demenz

Pflegende erleben immer wieder, dass sie Menschen mit fortgeschrittener Demenz nicht mehr erreichen können.

Sie haben mit Menschen zu tun, die sie mit ihrem Verhalten herausfordern.

Sie erleben Situationen mit Menschen mit Demenz (MmD), in denen sie Verhalten keinen Sinn zuordnen können.

Sie wissen öfters nicht, wie sie Verhalten beschreiben und dokumentieren können.

Sie möchten Ihre Professionalität im Umgang mit Demenz erweitern.

- **Demenzion Körperdialog<sup>©</sup>** ermöglicht einen Zugang zum Erlernen von Beobachtungs- und Beschreibungsweisen non-verbaler Kommunikation im Umgang mit Menschen mit Demenz. Dies ermöglicht zum Einen eine Erweiterung der eigenen Kontaktmöglichkeiten. Pflegende erfahren dadurch mehr Sicherheit im Umgang mit Menschen mit Demenz.
- **Demenzion Körperdialog<sup>©</sup>** schärft zum Anderen die Sinne, um Emotionen von MmD besser zu verstehen. Gefühle von Wut, Trauer, Verzweiflung oder Angst von MmD sind non- verbal besser verständlich. Das Spiegeln non-verbaler Signale von MmD bekommt in der Demenzion Körperdialog einen besonderen Fokus. Es fördert die Empathie und die Beziehung zu Menschen mit Demenz. Wichtiger als das Benennen der Emotionen ist das körperliche Spiegeln.
- **Demenzion Körperdialog<sup>©</sup>** unterstützt außerdem Pflegende selber Körpersprache gezielt einzusetzen. Dazu werden typische Pflegesituationen einbezogen. Verständnis wächst dort, wo Worte gestisch und mimisch untermalt werden.
- **Demenzion Körperdialog<sup>©</sup>** unterstützt ebenso Pflegende in schwierigen Situationen durch gezielte Körpersprache passend und sicher zu reagieren, wie z.B. in Situationen herausfordernden Verhaltens von Menschen mit Demenz.
- **Demenzion Körperdialog<sup>©</sup>** sensibilisiert letztlich für die Übertragungen von Stimmungen. Menschen mit Demenz lassen sich durch die Stimmungen und Bewegungen ihrer Mitmenschen stärker beeinflussen. Daher kommt der Körpersprache eine besondere Bedeutung zu.

Insbesondere Menschen mit fortgeschrittener Demenz haben die Fähigkeit, sich über die nonverbale Signalebene auszudrücken und können Mitteilungen hier auch länger verstehen als Mitteilungen, die aus der verbalen Signalebene kommen. Sie reagieren sehr sensibel auf unsere Körperhaltungen und Emotionen.



### Ziele:

---

- Erlernen und Einsetzen des Körpers und gezielter Körpersprache als Kommunikationswerkzeug im Umgang mit Menschen mit Demenz
- Erlernen von Beobachtung- und Beschreibungsweisen non-verbaler Kommunikation
- Sensibilisierung eigener Interpretations- und Darstellungsweisen körpersprachlicher Signale
- Erlernen gezielter Körpersprache in herausfordernden Situationen

### Zielgruppe:

---

- Pflegekräfte
- Alltagsbegleiter
- Sozialer Dienst
- Ergotherapeuten

### Inhalte:

---

- Vermittlung der Demenzion Körperdialog im Kontext der Demenz:
  - Körpersprache von Menschen mit Demenz, unter besonderer Berücksichtigung fortgeschrittener Demenz
  - Atmung, Mimik, Gestik, Stimme
  - Körperhaltungen, Körperspannung (-tonus), Rhythmus
  - Kongruenz/Inkongruenz
  - Spiegeltechniken (Synchronizität) im Körperdialog zwischen Pflegenden und MmD
  - Körperliches „Ankern“ von Erinnerungsinseln
- Gezielter Einsatz von Körpersprache zur Beziehungsgestaltung:
  - Gefühle im emotionalen und lebensweltlichen Kontext des dementiell Erkrankten erspüren
  - Reflexion eigener körpersprachlicher Signale im Umgang mit dementiell Erkrankten
  - Ausdrücken eigener Emotionen und Gedanken über den Körper zur Steigerung der Authentizität
  - Berührungen als Basales Bedürfnis von MmD
- Umgang mit herausfordernden Verhalten, Überwindung von Erregungszuständen
- Selbsterfahrungsübungen:
  - Entspannungsübungen
  - Feldenkraisübungen